

Frau Teetz
Herr Wille
Frau Demuth
Herr Sappelt
Frau Felkl
Herr Pfof
und weitere Mitarbeiter der Verwaltung

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Diskussion von Beschlussvorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2015/2016
Dez. I, Amt 20
 - 4.2. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016
Dez. II, Amt 60
 - 4.3. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016
Dez. II, Amt 60
 - 4.4. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016
Dez. II, Amt 60
 - 4.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016
Dez. II, Amt 60
 - 4.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseeviertel Parkseite – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016

- Dez. II, Amt 60**
- 4.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016
- Dez. II, Amt 60**
- 4.8. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016
- Dez. II, Amt 60**
- 4.9. Wirtschaftsplan 2015 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Abwasserwerk Greifswald
5. Information der Verwaltung
6. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
7. Information des Ausschussvorsitzenden
8. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Mundt eröffnet die Sonderausschusssitzung zum Haushalt mit 14 stimmberechtigten Mitgliedern. Er begrüßt ebenfalls die Mitglieder des Bauausschusses zur Sitzung. Die Haushaltssatzungen zum Städtebaulichen Sondervermögen sollen gemeinsam behandelt, aber getrennt abgestimmt werden.

TOP 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 4.1. Wirtschaftsplan 2015 Abwasserwerk Greifswald

TOP 5 Haushaltsatzung der UHGW

TOP 5.1. bis 5.7. Haushaltssatzungen zum Städtebaulichen Sondervermögen

TOP 5.8. Änderung der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

Frau Görs erklärt, dass sie aufgrund des Mitwirkungsverbots bei Fragen der Jugend- und Sozialarbeit weder mitdiskutieren noch abstimmen wird.

Abstimmungsergebnis der geänderten Tagesordnung: **mehrheitlich**

TOP 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

TOP 4. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 4.1. Wirtschaftsplan 2015 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/174

Der Betriebsleiter erklärt, dass der Wirtschaftsplan erstellt wurde und gibt Erläuterungen zu den Neuerungen. Der Betrieb hat die Aufgaben der Straßenentwässerung und der Gewässerbewirtschaftung übertragen bekommen. Dafür wurden zwei zusätzliche Bereiche geschaffen: Bereich 2 - die Straßenentwässerung, Bereich 3 - die Gewässerbewirtschaftung. Sämtliche Aufwendungen für diese Bereiche werden aus dem Haushalt der Stadt erstattet. Dem Werksausschuss wurden die Änderungen vorgestellt. Dieser hat einstimmig empfohlen, den Wirtschaftsplan durch die Bürgerschaft beschließen zu lassen.

Herr Liedtke, Vorsitzender des Abwasserbeirates, stimmt der Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis: **13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen**

TOP 5. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2015/2016

06/158

TOP 5.1. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015/2016

06/186

Abstimmungsergebnis Finanzausschuss: **10 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen**

Abstimmungsergebnis Bauausschuss: **2 Enthaltungen**

**TOP 5.2. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 –
06/187 „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015/2016**

Abstimmungsergebnis Finanzausschuss: **13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen**

Abstimmungsergebnis Bauausschuss: **1 Enthaltungen**

**TOP 5.3. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 –
06/188 „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
für das Haushaltsjahr 2015/2016**

Abstimmungsergebnis Finanzausschuss: **13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen**

Abstimmungsergebnis Bauausschuss: **einstimmig**

**TOP 5.4. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 –
06/189 „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald für das Haushaltsjahr 2015/2016**

Abstimmungsergebnis Finanzausschuss: **13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen**

Abstimmungsergebnis Bauausschuss: **einstimmig**

**TOP 5.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 –
06/190 „Ostseeviertel Parkseite – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015/2016**

Abstimmungsergebnis Finanzausschuss: **13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen**

Abstimmungsergebnis Bauausschuss: **1 Enthaltungen**

**TOP 5.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 –
06/191 „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald für das Haushaltsjahr 2015/2016**

Abstimmungsergebnis Finanzausschuss: **13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen**

Abstimmungsergebnis Bauausschuss: **einstimmig**

**TOP 5.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 –
„Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“**

06/192 **der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015/2016**

Abstimmungsergebnis Finanzausschuss: **13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen**
Abstimmungsergebnis Bauausschuss: **einstimmig**

TOP 5.8. Änderung der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Frau Socher bringt die Vorlage ein und erläutert die haushaltsrelevanten Anlagen 1 und 2.

Es wird keine Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren geben.
Die Anzahl der Ausschüsse erhöht sich von 12 auf 15. Daraus ergibt sich ein Mehrbedarf von 2.400 EUR. Die Gesamtsumme der Sitzungsgelder beträgt 92.234 EUR. Eingeplant sind einige Sondersitzungen für Fach- und Hauptausschüsse. Die Summe vom Vorjahr in Höhe von 80 TEUR hat sich auf rund 93 TEUR erhöht.

Bei den Zuwendungen an die Fraktionen betrug der alte Ansatz 102 TEUR. Herr Dr. Kerath hatte um eine Berechnung gebeten, bei der 10 Std. pro Geschäftsführer angesetzt werden. Hieraus ergibt sich ein eventueller Mehrbedarf von 5.000 EUR.

Die letzte Entscheidung soll in der „Elefantenrunde“ getroffen werden.

Herr Dr. Kerath führt an, dass den Geschäftsführern zukünftig soviel Geld zur Verfügung stehen sollte, um davon auch die Sozialversicherungsbeiträge abführen zu können.

Nach Abschluss der Diskussion erklärt Herr Mundt, dass die Höhe der Sitzungsgelder und die Höhe der Zuwendungen an die Fraktionen zum Vorjahr unverändert bleiben.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Fragen der Fraktionen:

Herr Wille beantwortet die noch offenen Fragen der nachfolgenden Fraktionen:

1 SPD

2 B90/Grünen

3. CDU

zu Frage 3. Kreisverkehr „Stralsunder Straße“ erklärt Herr Wille ergänzend, dass es eine verwaltungsinterne Diskussion gab. Es wurde ein Wert genommen, der noch präzisiert werden muss. 500 TEUR sind zuviel, aber 135 TEUR sind deutlich zu wenig.

4. Die Linke

Kat. 1: Pos 9 11401 – Gebäudeleittechnik

Die für den Anschluss vorgesehenen Gebäude werden nachgereicht.

Die vorliegenden schriftlichen Fragen und Antworten werden in den nächsten Tagen an die Ausschussmitglieder verteilt sowie dem Protokoll beigelegt.

Im Anschluss werden seitens der Ausschussmitglieder Fragen gestellt und umfangreich diskutiert.

Herr Dr. Kerath:

Ist es richtig, dass der Tierpark nach seinen eigenen Zahlen am Jahresende ein Minus von 56 TEUR ausweist und am Jahresende 2015 ein Minus von 115 TEUR?

Herrn Wille ist diese Tabelle nicht bekannt.

Herr Krüger:

Die Caspar-David-Friedrich Sporthalle taucht in der Prioritätenliste verklausuliert auf.

Es geht nicht um eine Sporthalle, sondern um die Erhöhung der Zügigkeit dieser Schule.

Wurden schon Fördermittel beantragt?

In der Prioritätenliste Sanierungsausschuss steht auf Platz 4 eine Zweifelhalle. Wie ist hier der Sachstand?

Frau Felkl:

Die Erweiterung der Zügigkeit ergibt sich aus den steigenden Schülerzahlen, die für die regionalen Schulen ab dem Schuljahr 2016/2017 prognostiziert werden.

Bis zum Beginn des Schuljahres 2015/2016 muss der Landkreis die Schulentwicklungsplanung erarbeiten. Es wird jetzt auf die Aufforderung seitens des Landkreises zur Zuarbeit gewartet.

Laut Förderprogramm gibt es in Bezug auf die Sporthalle die Möglichkeit,

Mittel bis zum 31.12.2015 zu beantragen. Inwieweit die Mittel bereits ausgeschöpft sind, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Hier soll bis zur Bürgerschaftssitzung eine Aussage vorliegen.

Auch mit der jetzigen Schülerzahl ist die Sporthalle bereits zu klein. Es handelt sich nur um eine Einfeldhalle. Ca. 400 Schüler trainieren sonst in Zwei- und Dreifeldhallen. Ein Problem ist die vorgezogene mögliche Umsetzbarkeit der Maßnahme mit den Kapazitäten des Immobilienverwaltungsamtes.

Herr Kremer:

Mit dem Investitionsplan, der derzeit im Haushaltsplan veranschlagt ist, sind die Personalkapazitäten an der Grenze. Eine Planstelle zusätzlich wurde für das nächste Jahr beantragt.

Die fachliche Begleitung der jeweiligen Projekte ist durch das Fachamt zu leisten.

Frau Demuth bestätigt die Aussage von Herrn Kremer. Momentan wird noch geprüft. Eventuell kommt eine Stelle in der Änderungsliste dazu.

Herr Wille erklärt in Bezug auf das Investitionsprogramm, dass die Entscheidung für die Wichtigkeit eines Projektes bei der Bürgerschaft liegt. Das vorhandene Volumen, das abgearbeitet werden kann, ist dargestellt worden. Das gilt nicht nur für den personellen, sondern auch den finanziellen Bereich.

In den nächsten Jahren sollen ca. 37 Mio. EUR Kredite aufgenommen werden.

Mit dieser Summe ist die Grenze der Belastbarkeit für die Stadt erreicht. Inwieweit das Innenministerium die Kreditgenehmigung erteilt, ist abzuwarten.

Herr Liedtke möchte wissen, ob der Landkreis, dem die Fördermittel genehmigt werden, die Stadt auch weiterhin während der Baumaßnahme unterstützt.

Frau Felkl erklärt, dass Maßnahmen, die in der Trägerschaft der Stadt liegen, vom Landkreis nicht unterstützt werden.

Die Schulentwicklungsplanung ist nach dem Schulgesetz vorgegeben. Bereits jetzt wurden beträchtliche Vorleistungen erbracht, weil die Anforderungen u. a. auch aus dem Immobilienverwaltungsamt kommen. Es muss eine Aufgabenbeschreibung für die Fischerschule und für die Sporthalle erstellt werden. Die Aufgabenbeschreibungen basieren auf Schülerdaten. Wenn der Kreis diese nicht zuarbeitet, muss das Fachamt Aufgaben erledigen, die nicht zur Stadt gehören. So entsteht eine ähnliche Arbeitssituation wie im Immobilienverwaltungsamt.

Herr Dr. Kerath mahnt an, dass man die Schüler nicht auf der Straße stehen lassen kann. Bis zum 01.08.2016 muss eine Lösung geschaffen werden.

Frau Felkl versichert, dass nach Lösungen für die Unterbringung der Schüler gesucht wird. Weitere Gespräche dazu werden im Januar geführt.

Frau Socher weist auf die Dringlichkeit der Errichtung der Zweifeldhalle an dem vorgesehenen Standort hin. Wenn jetzt noch ein Anbau gebaut wird, ohne diese Halle zu berücksichtigen, verschärft sich das Problem.

Herr Wille beantwortet die Frage von Herrn Dr. Kerath zum Tierpark: Er findet es etwas schwierig, die Zahlen erst in der Sitzung ausgeteilt zu bekommen. Eine Vorabstimmung mit dem Fachamt wäre hilfreich gewesen. Der Tierpark benötigt für die Jahre 2015/2016 einen Zuschuss in Höhe von 160 TEUR für laufende Zwecke. Es handelt sich nicht um einen Investitionszuschuss. 2017 könnte dieser Zuschuss auf 120 TEUR heruntergehen.

Frau Schönherr vom Tierpark:

In der ausgeteilten Tabelle sind die aktuellen Zahlen enthalten. Jeder Mitarbeiter sowie die Lohnkosten für 2015 mit dem Mindestlohn sind genau aufgeführt.

Der Tierpark hat in den vergangenen Jahren zweckgebundene Rücklagen gebildet, um in der neuen Förderperiode 2015 nochmals einen EU Förderantrag zu stellen. In der Vergangenheit hat der Tierpark noch nie Bundes-, Landes oder EU-Mittel bekommen. Aus diesem Topf sind die notwendigen Mehraufwendungen für den Mindestlohn in 2015 mit eingerechnet worden sowie die Kosten für die laufenden Bauvorhaben, die bisher aus dem Bauzuschuss bezahlt wurden. Übrig bleibt ein geringer Eigenanteil für Fördermittel in Höhe von 23.474 EUR mit dem Zuschuss von 160 TEUR. Bei einer Kürzung von 40 TEUR gerät der Tierpark mit den 23 TEUR in ein Minus. Wenn wie geplant in zwei Jahren die Bauvorhaben erledigt und der Investitionsstau abgebaut ist, kann der Zuschuss für den Tierpark reduziert werden.

Es war um 140 TEUR gebeten worden.

Um 19:30 Uhr verabschiedet sich Herr Krüger im Namen der Mitglieder des Bauausschusses.

Herr Liedtke hat eine Anmerkung zur Diskussion „Caspar-David-Friedrich-Schule“.

Die dort angesprochenen Schwierigkeiten müssten nochmals in den einzelnen Fraktionen besprochen werden.

Herr Mundt fragt an, wofür die 1 500 EUR Fraktionsreisekosten und die 2.000 EUR Dienstreisekosten sind? Es wird eine unterschiedliche Anzahl von Mitgliedern der verschiedenen Fraktionen reisen können, so dass eine Gleichbehandlung nicht gegeben ist.

Frau Socher hat erfahren, dass diese Angelegenheit verwaltungsintern zwischen dem Oberbürgermeister, Frau Dahms und Frau Breier besprochen wurde. Inhalt der Gespräche war die Pflege der internationalen Kontakte. In letzter Zeit wurde des Öfteren an die Mitglieder der Bürgerschaft herangetragen, dieses Vorhaben zu unterstützen. Da es immer den Finanzierungsvorbehalt gab, hat man sich darauf geeinigt, den Fraktionen die Möglichkeit zu geben, diese Städtepartnerschaften zu leben.

Frau Felkl ergänzt, dass jedes Jahr einige Reisen zu den Partnerstädten organisiert werden. Es geht dabei um bestimmte Themen und um die Weiterentwicklung der Partnerschaften. Frau Dahms hat den Wunsch, auch den Mitgliedern der Bürgerschaft zu ermöglichen, an diesen Gesprächen teilzunehmen. Daher wurde jetzt Geld angemeldet.

Herr Evers versteht die Antwort zur Frage GPG nicht. Warum werden höhere Überschüsse zu kleineren Überschüssen und werden investive Ausgaben?

Frau Baas:

Die Einnahmen der GPG für die Bewirtschaftung unserer Parkscheinautomaten gehen in voller Summe in den Ergebnishaushalt. Nach dem bestehenden Dienstleistungsvertrag erfolgt dann eine Abrechnung durch die GPG. Dafür dass die GPG für die Stadt tätig wird, werden 11 % berechnet. Weitere Berechnungen erfolgen für Aufwendungen, die bei der Bewirtschaftung der Automaten entstehen. Was dann übrig bleibt geht in die Finanzanlage der GPG und dient zur Deckung der investiven Auszahlungen. Die Erhöhung der Überschüsse ist eine investive Auszahlung.

Herr Evers möchte weiter wissen, ob über die Mittel, die in die Finanzanlage hereingenommen werden, auch anders verfügt werden kann.

Frau Teetz erklärt, dass es einen Dienstleistungsvertrag gibt, um die GPG mit

entsprechendem Eigenkapital auszustatten. Voraussetzung laut Landesrechnungshof ist, dass 30 % Eigenkapitalquote vorhanden sein soll. Eine genaue Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals war bereits bei einer vorherigen Fragestellung erfolgt. Es war auch darauf hingewiesen worden, dass die Stadt als 100%iger Gesellschafter die Möglichkeit hat, von diesem Vertrag abzuweichen. Dieses hätte dann aber wieder Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung.

Diskussion und Abstimmung der Tischvorlagen der Fraktionen:

**Änderung zum Haushaltsentwurf – Zuschuss Box und Freizeitclub e.V.
(CDU) 06/213**

Abstimmungsergebnis: **7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen**

**Änderung zum Haushaltsentwurf – Saubere Stadt
(CDU) 06/211**

Abstimmungsergebnis: **4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen**

**Änderung zum Haushaltsentwurf – Unterstützung Selbständigkeit der
Schulen
(CDU) 06/212**

Frau Görs beantragt, mit Hinweis auf den Doppelhaushalt, diese Mittel auch 2016 in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis: **14 Ja-Stimmen**

**Änderung zum Haushaltsentwurf – Hochwasserschutz in der Erlenaue
(CDU) 06/210**

Abstimmungsergebnis: **5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 8 Enthaltungen**

**Haushalt 2014/15 - Änderungsanträge
(Dr. Mignon Schwenke) 06/218**

Abstimmungsergebnis: **14 Ja-Stimmen**

Haushalt 2014/15 – Änderungsanträge (Die Linke) 06/217

Übersicht freiwillige Leistungen S. 105

1. TH 10 Produkt 33100 Erhöhung um 5.000 EUR auf 40.000 EUR
Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

2. TH 10 Produkt 31500 Soziale Einrichtungen (Frauenhaus) Betrag von 25.000 EUR auf 30.000 EUR erhöhen
Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

3. TH 10 Produkt 35100 sonstige Hilfen und Leistungen wird um 5000 EUR erhöht auf 486.800 EUR
Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

4. TH 10 Produkt 36301 Zuschuss Jugendförderung Erhöhung um 10.000 EUR auf 210.000 EUR
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
(Abstimmung ohne Frau Görs)

Haushalt 2015/2016 (SPD) 06/208

- Pkt. 1 - Städtischer Zuschuss zur Theater Vorpommern GmbH
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen
- Pkt. 2 – Planungskosten für den Erweiterungsbau und die Sporthalle Caspar-David-Friedrich-Schule
Die Planungskosten werden von 320 TEUR auf 260 TEUR reduziert.
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen
- Pkt. 3 – Zuschuss zum Tierpark
Herr Dr. Kerath formuliert den Punkt um:
Der Zuschuss zum Tierpark (Produkt 2.5.3.00) soll auch in den Jahren 2015 und 2016 mit dem institutionellen Beitrag von 160 TEUR erhalten bleiben.
Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen
- Pkt. 4 – Aufstockung des Arbeitsumfanges Stellenplan-Nr. 569
wird zurückgezogen

Pkt. 5 – Ziele des wesentlichen Produktes „Gemeindestraßen“
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen

**Änderungsvorschläge zum Haushaltsplan 2015/2016
(Bündnis 90/Die Grünen) 06/219**

Verringerungen bzw. Mehreinnahmen im laufenden Haushalt (insg. 880 TEUR)

1. THH 01, 50130000 Rats-/Vertretungs-/Ausschussmitglieder wird zurückgezogen
2. THH 01 56340000 Telekommunikationskosten Verwaltung wird zurückgezogen
3. THH 11, 40120000 Grundsteuer B
Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
4. THH 11 40131000 Gewerbesteuerzahlung
Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Erhöhung der Zuschüsse bzw. Kosten im laufenden Haushalt (insg. 724 TEUR)

5. THH 01 Aufwendungen für Ausschussarbeit
Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
6. THH 06, 2.5.3.00 Tierpark
erledigt
7. THH 08, 4.2.1.00 Förderung Sport
erledigt
8. THH 09, 2.6.1.00 Theater Vorpommern
erledigt
9. THH 10, 3.6.3.01 Zuschüsse Jugendförderung
erledigt
10. THH 10, 52310000 Werterhaltung Kitas
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Stellenplan

11. Schaffung einer Stelle zur Einwerbung EU-Fördermittel
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

12. Nr. 570 und 578 Schulsekretärinnen Arndt-Schule, Humboldt-Gymnasium
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen

Investitionen (Verringerungen insg. 1.556 TEUR, Erhöhungen insg. 1.555 TEUR)

13. S. 774, 51 Tablet-PCs
wird zurückgezogen

14. S. 777, 218 und 778, 233 Kreisverkehr Stralsunder Straße
Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen

15. S. 777, Anschaffung von insg. 6 Multicars
Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

16. S 777, Anschaffung von insg. 3 Kleintraktoren
Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

17. S. 777, Anschaffung von insg. 5 Kleintransportern
Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

(bei den Abstimmungen 15.,16.,17. haben Herr Liskow und Herr Noack zeitweise den Saal verlassen)

18. S. 781, 364 und 365, 6 interaktive Tafeln für das Jahn-Gymnasium
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

19. S. 778, 230, Brücke Wieck
wird zurückgezogen

20. S. 777, 205 und 222, Anschaffung von 2 Gasautos
Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

21. S. 781, 359, Trennung in Sporthalle und Erweiterungsbau
erledigt

aus den nichtfinanzierbaren Maßnahmen werden folgende Maßnahmen in
2015 oder 2016 realisiert:

22. Straßenausbau Ladebow

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

23. Radstation

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Folgende Maßnahmen werden neu in die Investitionsliste 2015/2016 aufgenommen:

24. Theater-Sanierung

wird zurückgezogen

25. Investitionen Kitas

wird zurückgezogen

26. Planung Lärmaktionsplan Maßnahme 3, Loefflerstraße

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

27. Planung Lärmaktionsplan Maßnahme 5, Goethestraße

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

**Projekt Willkommens- und Beratungszentrum für
Flüchtlinge/Asylbewerber
(Dr. Ulrich Rose) 06/214**

Herr Dr. Fassbinder stellt folgenden Änderungsantrag:

Für Flüchtlingsarbeit werden jedes Jahr (über 3 Jahre) 15 TEUR in den Haushalt gestellt. Nach Antragstellung werden diese Mittel dann gewährt.

Abstimmungsergebnis: **9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen**

**Finanzierung und Organisation des Theater- und Orchesterspielbetriebs
(Dr. Ulrich Rose) 06/215**

Abstimmungsergebnis: **12 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen**

Nach Diskussion und Abstimmung der Tischvorlagen erläutert Herr Wille die einzelnen Positionen der Veränderungsliste zum Haushaltsplan 2015/2016 in Kurzform.

Auf die Erläuterung der Listen 2016/2017 wird in anbetracht der späten Stunde verzichtet.

Die Listen liegen den Ausschussmitgliedern in Papierform vor.

**Der Haushaltsplan wird abgestimmt:
7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 6 Enthaltungen**

TOP 6.

Information der Verwaltung

keine

TOP 7. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

keine

TOP 8. Information des Ausschussvorsitzenden

keine

TOP 9. Schluss der Sitzung

Herr Mundt bedankt sich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses und bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Die Sitzung wird um 23:10 Uhr beendet.

Thomas Mundt
Ausschussvorsitzender

Martina Meyer
für das Protokoll